



Verbotene Stoffe im Verkehr

AK IV Problem Beweisführung

PD Martin Mönninghoff

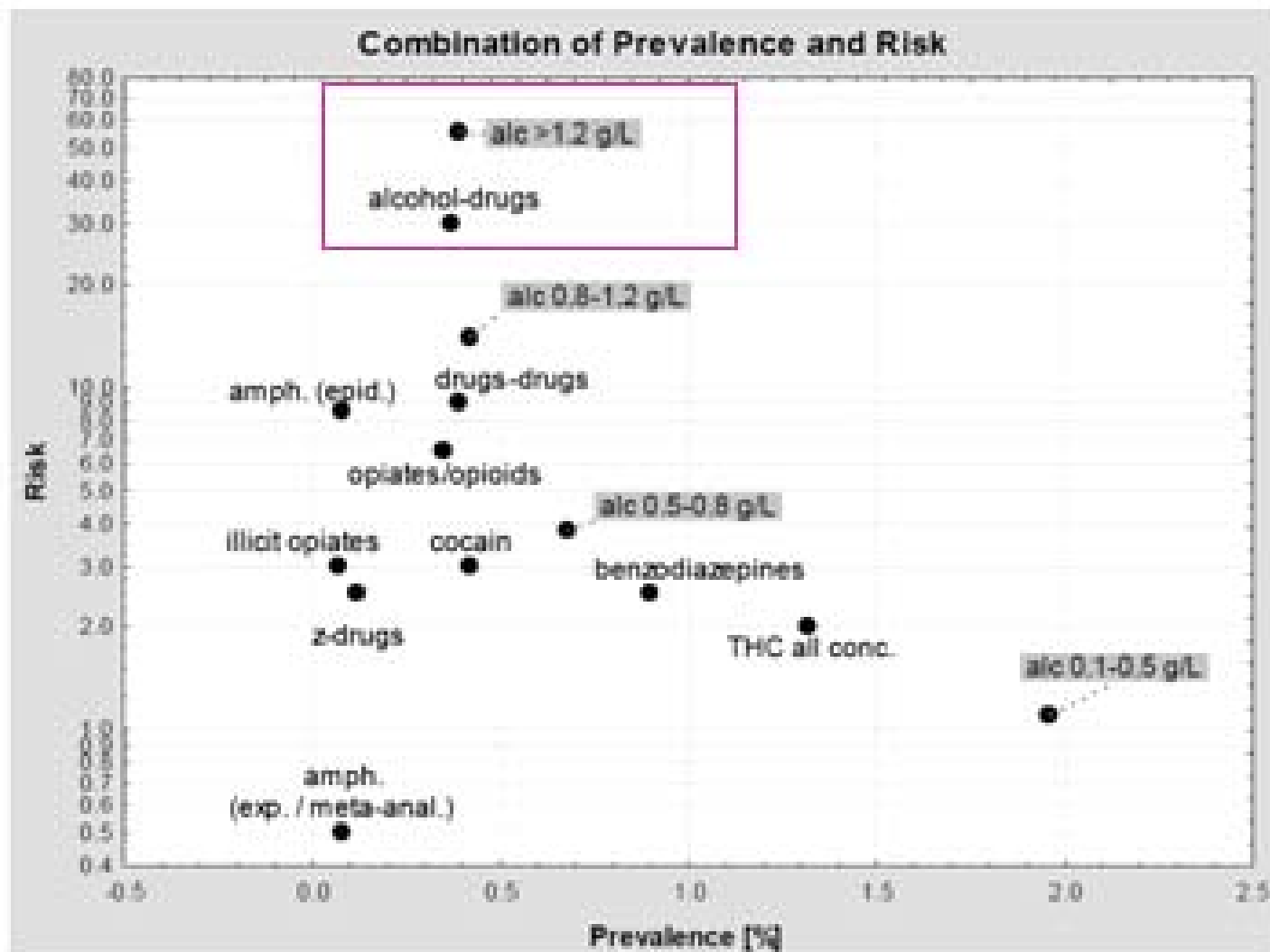
Deutsche Hochschule der Polizei



- Gerichtsverwertbarkeit der AA-Messung
- (Drogenfeststellung)
- (Medikamentenfeststellung)
- Zusammenfassung
- Empfehlungen



“It is unacceptable for 85 people to die every day on Europe's roads. Alcohol-impaired road users are still involved in about a quarter of all fatal crashes in Europe. This is a very worrying situation. But if we work together to raise awareness, to enforce the rules better and to change people's driving habits, then we can truly make a difference in bringing down the number of road deaths,” said Mr. Kallas.



[D'Amico, p. 116]



- Internationaler Vergleich Österreich:
 - AA-Messung seit 1988
 - BAK 0,8 Promille oder 0,4 mg/l AAK
 - Grundsätzlich keine Blutprobe
 - Verdachtsfreie Anordnung durch Polizei
 - Bei Weigerung keine Blutprobe
 - Bestrafung wie volltrunken

- Internationaler Vergleich Finnland:
 - AA-Messung seit 1994
 - BAK 0,5 Promille oder 0,22 mg/l AAK
 - Bzw. BAK 1,2 Pro. oder 0,53 mg/l AAK
 - Verdachtsfreie Anordnung durch Polizei
 - Bei Weigerung Blutprobe

– Schreiben NTPH vom 29.04.2011



- Internationaler Vergleich Schweden:
 - AA-Messung seit 1989
 - BAK 0,2 Promille oder 0,1 mg/l AAK
 - Bzw. BAK 1,0 Pro. oder 0,5 mg/l AAK
 - Bei Verdacht Anordnung durch Polizei
 - Bei Weigerung Blutprobe

– Schreiben NTPH vom 29.04.2011



- Internationaler Vergleich Frankreich:
 - AA-Messung seit 1983
 - BAK 0,5 Promille oder 0,25 mg/l AAK
 - Bzw. BAK 0,8 Pro. oder 0,4 mg/l AAK
 - Verdachtsfreie Anordnung durch Polizei
 - Bei Weigerung Bestrafung – keine Blutprobe

– Schreiben GPT Kehl vom 1.06.2011



- Wegfall eines körperlichen Eingriffs
- Wegfall einer längeren Freiheitsentziehung
- Geringere Gefährdung des Ergebnisses durch Zeitverzug
- Problem des Richtervorbehalts nur noch in Ausnahmefällen



- Beschleunigung und Vereinfachung des Verfahrens
- Verhinderung von Begleittatbeständen
- Repräsentation der Alkoholkonzentration im Gehirn
- (Kostenreduktion)



- Fehlende Konvertierbarkeit der AAK-Werte in BAK-Werte; Besorgnis der Benachteiligung
- Kein den Tatrichter bindender Erfahrungssatz
- Fehlende Rückrechnung auf den Tatzeitpunkt
- Keine Überprüfung von Nachtrunkbehauptungen und nachträgliche Identitätsplausibilisierung
- Keine Nachuntersuchungen und Reproduzierbarkeit



- Keine zusätzliche Untersuchung auf Drogen und Medikamente
- Hyper- und Hypoventilation;
Mundrestalkohol
- Nichteinhalten der
Verfahrensbestimmungen
- Kein ärztlicher Untersuchungsbericht
- (Kostenreduktion)



- Zahlreiche Pro- und Contra-Argumente
- Pro-Argumente überwiegen
- Keine Umrechnung von AAK auf BAK möglich
- Eigene Grenzwerte AAK
- Einführung in die Strafvorschriften
- **Keine** Abschaffung der Blutprobe



§ 316 StGB

Absatz 2: Nach Absatz 1 wird auch bestraft wer im Straßenverkehr ein Kraftfahrzeug führt, obwohl er 0,55 mg/l oder mehr Alkohol in der Atemluft oder 1,1 Promille oder mehr Alkohol im Blut oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Atem- oder Blutalkoholkonzentration führt.



Pasi Kemppainen, President of TISPOL the European Traffic Police Network:

“We believe everyone stopped by police should have an alcohol and drug test. Also, every driver involved in a collision should be tested. Legislation should allow random testing, and the police’s own road safety strategy should spell this out”.